

# **Pädagogische Irrungen und Wirrungen: Von Mythen, Halbwahrheiten und Ammenmärchen über das Lernen und Lehren**

*Ringvorlesung der Fortgeschrittenen Forschenden und Lehrenden  
Universität Zürich, 07.11.2018*

PD Dr. Sabine Hoidn  
Universität St. Gallen (HSG)

# Agenda

---

Entscheidend ist die Intelligenz!

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!

Frontalunterricht ist schlecht!

Auf den Lehrer kommt es an!

Man kann Kinder gar nicht genug loben!



# Irrtum 1: Entscheidend ist die Intelligenz!

---

**Intelligenz** = «Die Fähigkeit zum präzisen und schlussfolgernden Denken. Intelligenz befähigt uns zum Verständnis komplexer Ideen und zum Problemlösen, zum Lernen durch Instruktion und zum Lernen aus Erfahrung. Sie ist eine stabile Eigenschaft, die wir uns in der Regel von der Jugend bis ins Alter bewahren» (Stern, 2018).



Elsbeth Stern,  
Intelligenzforscherin  
an der ETH Zürich

# “Wichtiger als der IQ ist das Wissen“ (Stern)

---

Intelligente Kinder lernen schneller und leichter und erreichen dadurch das Leistungsziel schneller.

Erfolg in der Schule = IQ + Motivation, Fleiss, Ausdauer,  
Disziplin, Ehrgeiz, Selbstvertrauen und  
gute Lerngelegenheiten

Intelligente Kinder, die nicht lernen, werden mit  
der Zeit von weniger intelligenten Kindern über-  
holt, die lernen (sich Wissen aneignen)!

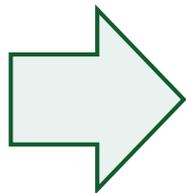
**Wir werden klüger durch lernen!**



# Beispiel Maturitätsquote in der Schweiz: Wer geht ans Gymnasium?

---

- Maturitätsquote (MQ) gibt vor, dass im Schnitt nicht mehr als 20% jeder Altersgruppe aufs Gymnasium gehen soll.
- IQ der 20% Besten einer Altersgruppe müsste mindestens bei 112 Punkten liegen.
- Bis zu 45% der Schweizer Gymnasiasten bringen diesen IQ nicht mit.



Fokus nicht nur auf die 2% Hochbegabten, sondern auf die überdurchschnittlich intelligenten Kinder, die 15–20% der Schülerschaft ausmachen!

(Stern, 2018)

## Irrtum 2:

# Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!

---

Hänschen will ein Tischler werden,  
Ist zu schwer der Hobel,  
Schornsteinfeger will er werden,  
Doch das ist nicht nobel,  
Hänschen will ein Bergmann werden,  
Mag sich doch nicht bücken,  
Hänschen will ein Müller werden,  
Doch die Säcke drücken,  
Hänschen will ein Weber werden,  
Doch das Garn zerreißt er:  
Immer wenn er kaum begonnen,  
Jagt ihn fort der Meister.

Hänschen, Hänschen, denke dran,  
Was aus dir noch werden kann. (...)

Hänschen hat noch viel begonnen,  
Brachte nichts zu Ende,  
Drüber ist die Zeit verronnen:  
Schwach sind seine Hände,  
Hänschen ist nun Hans geworden,  
Und er sitzt voll Sorgen,  
Hungert, bettelt, weint und klaget  
Abends und am Morgen: »Ach,  
warum nicht war ich Dummer  
In der Jugend fleißig?  
Was ich immer nun beginne –  
Dummer Hans nur heiß ich.«  
Ach, nun glaub ich selbst daran,  
Daß aus mir nichts werden kann!



# “Lebenslanges Lernen: Der Mensch lernen, solange er lebt“

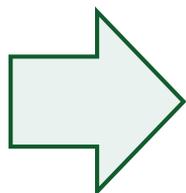
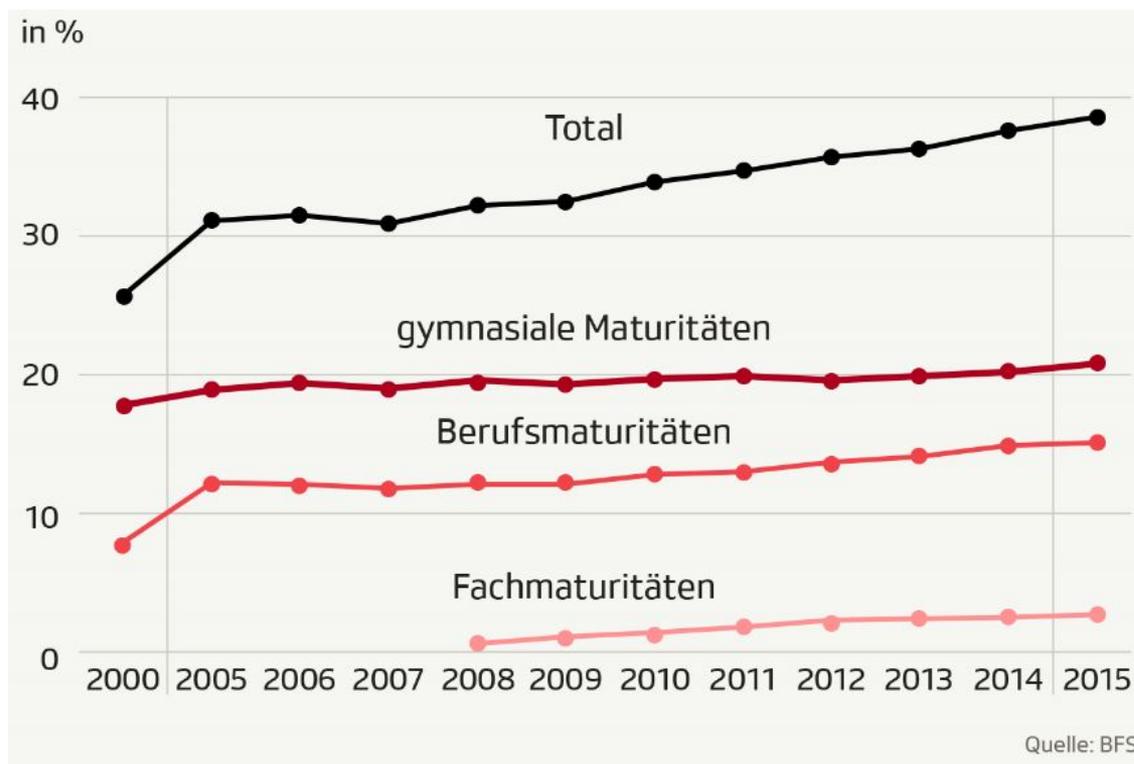
---

«Früh übt sich wer ein Meister werden will.»

**Neuronale Plastizität:** Das Gehirn ist bis ins hohe Alter fähig, immer wieder neue Verbindungen zwischen Gehirnzellen zu knüpfen ➡ **Für Hans ist es also nie (ganz) zu spät!**

- Kinder lernen unbekümmerter, haben mehr Zeit zum Lernen und sind Unterricht und systematisches Lernen gewohnt;
- Millennials (Generation Y) ist mit Computern aufgewachsen und tut sich damit im Umgang mit neuen Medien leicht;
- Kinder lernen mühsamer als Erwachsene, wenn sie weniger *Vorwissen* mitbringen;
- Ältere Menschen sind unterlegen, wenn sie automatisiertes Verhalten plötzlich «verlernen» und «umlernen» müssen.

# Beispiel Berufsmaturitäten in der Schweiz



Mit einer Quote von 15% machen Berufsmaturitäten 40% aller Maturitätszeugnisse aus!

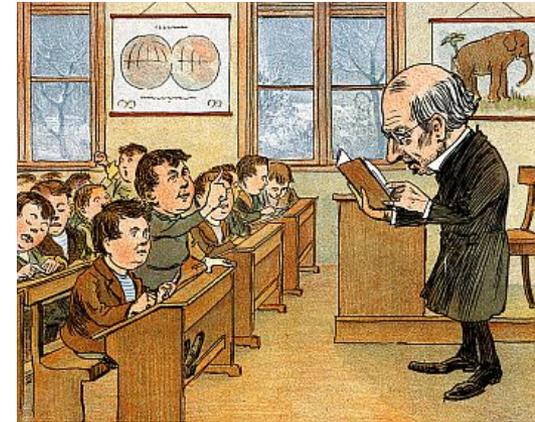
(SKBF, 2018)

## Irrtum 3: Frontalunterricht ist schlecht!

---

**Alles schläft, einer spricht**

**Frontalunterricht ist nicht  
gehirngerecht**



**Der Frontalunterricht – ein Relikt aus dem 19. Jahrhundert?**

Frontalunterricht macht klug

**Lehrer fliehen vor neuem  
Unterrichtsmodell**

Frontalunterricht – besser als sein Ruf

„Guter Frontalunterricht hilft den Schülern“

# Frontalunterricht ≠ Lehrervortrag

---

«Frontalunterricht ist ein zumeist thematisch orientierter und sprachlich vermittelter Unterricht, in dem der Lernverband (die Klasse) gemeinsam unterrichtet wird und in dem der Lehrer – zumindest dem Anspruch nach – die Arbeits-, Interaktions- und Kommunikationsprozesse steuert und kontrolliert.» (Meyer, 1987, S. 138)

Frontalunterricht und Schüleraktivierung schliessen sich nicht aus: **Schüleraktivierender Frontalunterricht**

⇒ **Guter Frontalunterricht ist wirksam. Wie Aspirin.**

# Empirische Unterrichtsforschung

---

Ziel: **Wissenskonstruktionsprozesse** bei den Schülerinnen und Schülern **anregen!**

Stark strukturierte, wenige Freiheitsgrade einräumende, traditionelle Lehr-Lern-Formen (direkte Instruktion):

- bei ungünstigen Lernvoraussetzungen
- Faktenwissen

Offene Lernarrangements, die den Lernenden mehr Raum für Selbststeuerung, kollaborativen Diskurs und Arbeit an komplexen Problemstellungen ermöglichen (Renkl, 2015):

- bei höherem Vorwissen
- Anwendungskompetenz

 **Die Dosis macht das Gift!**

## Irrtum 4: Auf den Lehrer kommt es an!

---

**Lernerfolg** als Kriterium für die Wirksamkeit von Lehrkräften

**Lehrereffekt:** Es ist «aussichtslos (..), einen ‘reinen’ Effekt der Lehrperson – z.B. auf die Entwicklung fachlicher Kompetenzen – zu isolieren.» (Helmke, 2014, S. 811)

«Es kommt *auch* auf den Lehrer an!»

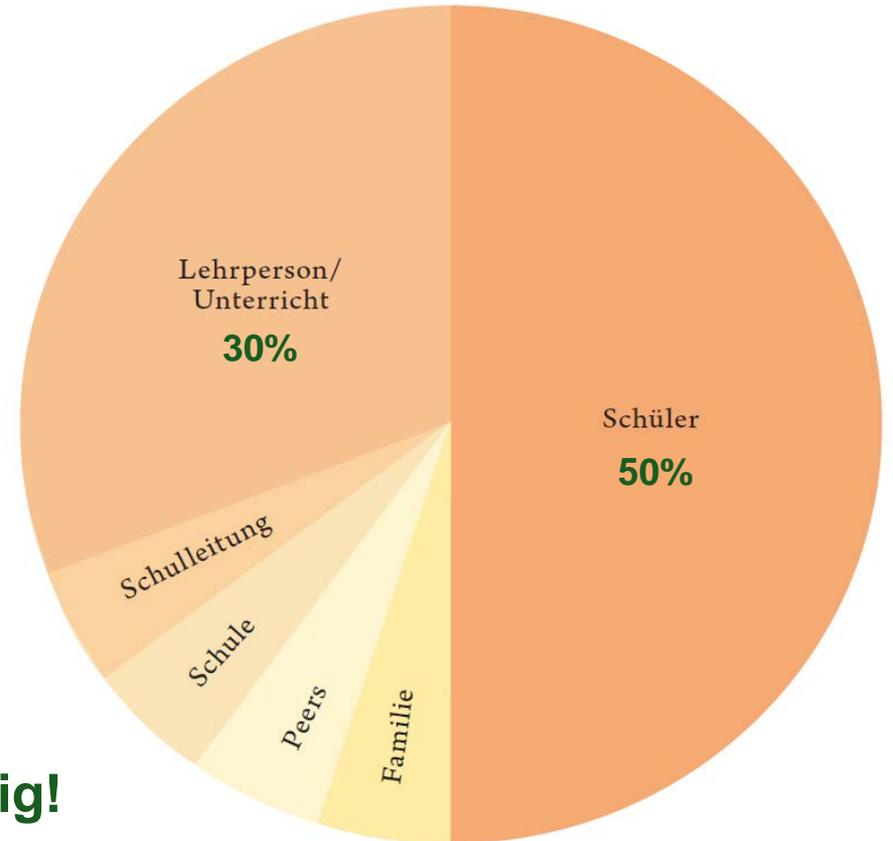
«Es kommt gar *nicht* auf den Lehrer an!»

«Auf *wen oder was* kommt es denn genau an?»

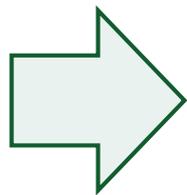
# Empirische Unterrichtsforschung: Hattie-Studie

- **Lehrer** (0.49)
- Curricula (0.45)
- Unterricht (0.42)
- Schule
- Schüler
- Familie (Hattie, 2009/2013)

«Auf den Schüler kommt es an!»  
(Meyer, 2015)



(Lotz & Lipowsky, 2015, S. 101)



**Lehrer/Innen sind wichtig!**

**Lehren und Lernen gehören zusammen  
(gemeinsames Lernen)!**

# **Irrtum 5: Man kann Kinder gar nicht genug loben!**

---

**Das hast Du wirklich toll gemacht.**

**Gut gemacht!**

**Sehr gut!**

**Fantastisch, du bist ja ein Künstler!**

**Prima!**

**Du bist genial!**

**Du bist echt schlau!**

**Du bist einfach ein Mathe-Genie.**

**Super!**

**Super, du bist ja eine richtige Läuferin.**



# Loben ist gut, aber die Relation muss stimmen

---

Übertriebenes (pauschales) Lob ist kontraproduktiv!

Grundsätzlich gilt:

- Statt **Intelligenz**: «Du bist echt schlau.»
- und **Talent**: «Du bist so begabt.»
- die **Anstrengung oder Ausdauer** eines Kindes:  
«Toll, dass du bis zum Schluss durchgehalten hast.»

anerkennen (Jacobs, 2013).

⇒ **Aufrichtig loben und das Verhalten bewerten!**

# Forschungen von Carol Dweck (Stanford Univ.)



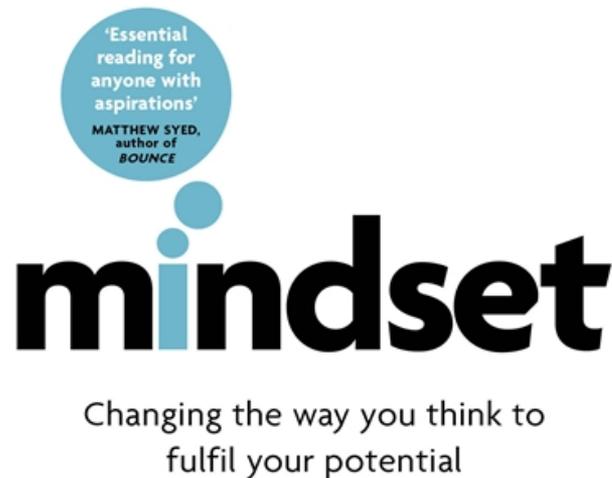
(Dweck, 2017)

# Forschungen von Carol Dweck (2017)

---

UPDATED EDITION

MILLION-COPY BESTSELLER



Video: <https://www.screencast.com/t/huZy6syXq7A>

DR CAROL S. DWECK

# Forschungsergebnisse Dweck (2017): Auswirkung von Lob auf die Denkweise

---

- Grossteil der *für ihr Talent gelobten* Kinder entschieden sich für eine leichtere Aufgabe, um nicht zu scheitern;
- Kinder, die für ihre *Anstrengung* gelobt wurden, entschieden sich deutlich öfter für das schwerere Rätsel.
- Wenn Scheitern vorprogrammiert:
  - Grössere Anstrengungsbereitschaft, verschiedene Lösungswege ausprobieren, Spass am Rätsellösen (*Lob für Arbeitsmoral*):
  - Scheitern als Anlass eigene Intelligenz anzuzweifeln, Aufgabe nach kurzer Zeit, schlechte Laune (*Lob für Intelligenz*).

---

# Fazit

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Sabine Hoidn  
School of Humanities and Social Sciences  
Soziologisches Institut  
Universität St. Gallen  
Schweiz

email: [sabine.hoidn@unisg.ch](mailto:sabine.hoidn@unisg.ch)

# Literaturhinweise

---

- Bundesamt für Statistik (BFS). *Sekundarstufe II*. Online verfügbar unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.html>
- Dweck, C. (2017). *Mindset. Changing the way you think to fulfil your potential*. London, UK: Little, Brown Book Group.
- Gonon, P. (2017). "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr". Zum vermeintlichen Erziehungspotenzial von Sprichwörtern. . In H-U. Grunder (Hrsg.), *Mythen – Irrtümer – Unwahrheiten. Essays über «das Valsche» in der Pädagogik* (S. 85–90). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Hattie, J. (2013). *Das Lernen sichtbar machen*. Baltmannsweiler: Schneider. [Original 2009]
- Helmke, A. (2014). Forschung zur Lernwirksamkeit des Lehrerhandelns. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 807–821). Münster: Waxmann.
- Jacobs, C. (2013). *Die populärsten Irrtümer über das Lernen. Was Unsinn ist, was wirklich hilft*. Freiburg i.B.: Herder.
- Lotz, M. & Lipowsky, F. (2015). Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht. Ein Blick auf ausgewählte Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion. In G. Mehlhorn, K. Schöppe & F. Schulz (Hrsg.), *Begabungen entwickeln & Kreativität fördern* (S. 97–136). München: kopaed.
- Meyer, H. (1987). *Unterrichtsmethoden. Band II*. Berlin: Cornelsen.
- Meyer, H. (2015). "Es müsste heißen: Auf den Schüler kommt es an.« *Bildungsklick vom 18.02.2015*. Online verfügbar unter: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/es-muesste-heissen-auf-den-schueler-kommt-es-an/>
- Neubauer, A. & Stern, E. (2007). *Lernen macht intelligent: Warum Begabung gefördert werden muss*. München: Deutsche Verlags-Anstalt.
- Renkl, A. (2015). Drei Dogmen guten Lernens und Lehrens: Warum sie falsch sind. *Psychologische Rundschau*, 66(4), 211–220.
- SKBF (2018). *Bildungsbericht Schweiz 2018*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.
- Stern, E. (2018). «Frau Stern, was bestimmt unsere Intelligenz?» Interview in *Fritz und Fränzi*, geführt von Virginia Nolan. Online verfügbar unter: <https://www.fritzundfraenzi.ch/erziehung/elternbildung/intelligenz-wirkt-auf-viele-bedrohlich?page=all&print=true>
- Terhart, E. (2017). «Auf den Lehrer kommt es an!» Rückfragen an einen pädagogischen Allgemeinplatz. In H-U. Grunder (Hrsg.), *Mythen – Irrtümer – Unwahrheiten. Essays über «das Valsche» in der Pädagogik* (S. 227–234). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.